

Sehen schenken

Text und Fotos: Uwe Schorsch

Sehr viele Menschen auf unserer Welt müssen ihren Alltag trotz Sehbehinderung bewältigen. Dabei reicht jedoch in den allermeisten Fällen eine Brille zum Ausgleich dieses Defizits. Während in unseren Innenstädten entsprechende Fachgeschäfte reihenweise zu finden sind, haben die Menschen im Globalen Süden jedoch ein Problem. Das Angebot an Brillen ist nicht nur unzureichend, sondern die Sehbehinderten haben gar nicht das Geld, um sich eine Brille anfertigen zu lassen.

Berufliche Entwicklungen und ein angemessener Lebensunterhalt sind ihnen verwehrt, weil eine



qualifizierte Arbeit nicht erbracht werden kann. Und Kinder, die weder zur Tafel sehen, Bücher lesen oder ein Heft beschreiben können, sind von einem erfolgreichen Bildungsweg ausgeschlossen.

Um in solchen Fällen helfen zu können, hat das in 1969 gegründete Deutsche Katholische Blindenwerk (DKBW) eine besondere Abteilung, nämlich die Aktion „Brillen weltweit“ eingerichtet.

In der zentralen Sammelstelle in Koblenz werden Brillen aller Art geprüft, sortiert und systematisch eingelagert, damit sie von geprüften Non-Profit-Organisationen angefordert und an hilfsbedürftige Sehhilfeempfänger verteilt werden.

Um den Nachschub zu gewährleisten, wurden u. a. kirchliche und ehrenamtliche Sammelstellen eingerichtet. So haben sich auch Jugendliche vom Fairtrade-Förderverein Hochdorf e. V. vor zwei Jahren auf Empfehlung der Kolpingsfamilie Esslingen entschlossen, Plakate zu malen, diese an Schwarzen Brettern und im Weltladen auszuhängen und damit zur Abgabe von Brillen aufzurufen. Begleitet wurde die Maßnahme durch Presseaufrufe des Fördervereins und durch den Weltladenverein, der eine von den Kindern gebastelte Sammelbox aufgestellt hat.

Gesammelt werden:

- Brillen in gutem Zustand
- Brillen-Fassungen in gutem Zustand
- Sonnenbrillen in gutem Zustand
- Brillengläser im Rohzustand
- Hörgeräte

Diese können ohne Etuis, nur in etwas Zeitungspapier eingepackt, abgegeben werden.

Außer im Hochdorfer Weltladen können die Brillen neuerdings auch in den Pfarrämtern der vereinigten Kirchengemeinde St. Konrad abgegeben werden.

Diese sind in
Plochingen, Hindenburgstr. 57;
Reichenbach, Schulstr. 8 und in
Altbach, Hartweg 17.

Mit der Abgabe von Brillen werden gleich drei gute Taten verrichtet:

1. Wie oben erwähnt werden Bedürftige mit Brillen versorgt,
2. An der Sammelstelle in Koblenz können in Zusammenarbeit mit dem dortigen Jobcenter 80 Langzeitarbeitslose beschäftigt werden,



3. durch die Wiederverwendung von vorhandenen Brillen werden Ressourcen geschont, und nicht mehr verwendbare Restmaterialien werden sortenrein recycelt.

Nachdem es gelungen ist, in kurzer Zeit 1.000 Brillen zu sammeln, besteht die Hoffnung, dass mit gemeinsamen Anstrengungen bald eine weitere Zielmarke erreicht werden kann. Für die nächsten 1000 sind bereits 354 Brillen abgegeben worden – 646 fehlen noch.

